

**Zeitschrift:** Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie

**Herausgeber:** Verein Ehemaliger Textilfachschüler Zürich und Angehöriger der Textilindustrie

**Band:** 19 (1912)

**Heft:** 4

**Rubrik:** Firmen-Nachrichten

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 27.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

**Die ägyptische Baumwollernte 1912.** Nach letzten Berichten wird die diesjährige Baumwollernte Aegyptens auf rund 11 Millionen Cantars geschätzt. Man nimmt an, es werden zuerst die geringsten Sorten auf dem Markte erscheinen und die bessern absichtlich zurückgehalten.

**Italienische Exportbestrebungen.** Das italienische Ministerium des Aeußern veröffentlicht eine Reihe konsularischer Winke, betreffend die Förderung des Absatzes italienischer Erzeugnisse im Auslande. Die Publikation wird mit folgender Bemerkung eingeleitet: „In dem Bestreben, den italienischen Export immer mehr zu fördern, sowie in Anbetracht des Umstandes, daß es erwünscht wäre, derzeit für das türkische Absatzgebiet anderweitigen Ersatz zu finden, hat sich das Ministerium des Aeußern an die italienischen Vertretungen im Auslande um Winke und Informationen gewendet.“ Die einschlägigen Informationen, die durchaus allgemein gehalten sind, beziehen sich vornehmlich auf Importverhältnisse in China, Deutschland, Marokko, Persien, Rumänien und Rußland.

**Über die Flachsindustrie Russlands.** In keinem Lande der Erde erreicht der Anbau des Flachs einen so großen Umfang, wie in Rußland. Rußland erzeugt allein mehr Flachs als alle andern Länder Europas zusammengenommen. Genaue statistische Zahlen, welche die vom Flachsbau jährlich erhaltenen Produkte angeben, sind bis jetzt nicht veröffentlicht worden, sondern es waren stets Schätzungen, begründet auf Kenntnisse des Flächeninhaltes, welcher von der Flachskultur eingenommen wird, und dem erzielten Ertrag eines jeden Hektar Ackers. Alles in Europa mit Flachs bebaute Land beträgt gegen 2,280,000 ha, von denen mehr als 1,280,000 ha in Rußland besät sind. Zu bemerken ist ferner, daß während in allen europäischen Ländern ohne Ausnahmen die für Flachskultur bestimmte Landfläche von Jahr zu Jahr abnimmt, in Rußland die Anbauflächen sich vermehren. Die Gesamtmenge des Flachses, die in ganz Europa hervorgebracht wird, wird auf 1,354,000,000 Pfund geschätzt; sie verteilt sich folgendermaßen: Rußland 900,000,000 Pfund, Oesterreich-Ungarn 104,400,000 Pfund, Deutschland 97,200,000 Pfund, Frankreich 79,200,000 Pfund, Irland 46,800,000 Pfund, Belgien 43,200,000 Pfund, Italien 43,200,000 Pfund, alle anderen Länder 36,000,000 Pfund. Demnach erzeugt Rußland beinahe  $\frac{1}{3}$  der von Europa gelieferten Flachsmenge.

Über die Entwicklung der russischen flachsarbeitenden Industrie äußert sich der Bericht des kaiserlich-deutschen Konsulats in Moskau wie folgt: Sie hat sich im Jahre 1910/11 in etwas langsamerem Tempo vollzogen, als in den vorhergehenden zwei Jahren, wozu die hohen Flachspreise der Saison 1910/11 beigetragen haben dürften.

| Gouverne-<br>ments | Spindeln für die Spinnerei |         | Spindeln für die<br>Trockene Nasse |         | Spindeln für die<br>Zwirnerei |         |
|--------------------|----------------------------|---------|------------------------------------|---------|-------------------------------|---------|
|                    | 1909/10                    | 1910/11 | 1909/10                            | 1910/11 | 1909/10                       | 1910/11 |
| Kostroma           | 7,148                      | 8,035   | 99,622                             | 100,434 | 10,683                        | 10,969  |
| Wladimir           | 15,216                     | 19,852  | 68,652                             | 67,334  | 14,428                        | 14,558  |
| Jaroslawl          | 4,934                      | 4,934   | 42,000                             | 42,000  | 3,825                         | 2,828   |
| Sonstige           | 27,383                     | 27,345  | 105,323                            | 109,815 | 11,891                        | 12,698  |
| Zus.               | 54,681                     | 60,166  | 317,597                            | 319,583 | 39,826                        | 20,953  |

Die starke Vermehrung der Trockenspindeln erklärt sich aus der starken Nachfrage nach Leinwandsäcken infolge der reichen Ernte von 1910. Die Gesamtzunahme der russischen Spindelzahl im laufenden Jahre beträgt etwa 2%, während der Durchschnitt der letzten drei Jahre 3% gewesen ist.

Die Zahl der Webstühle zeigt für die mechanischen Webstühle eine starke Zunahme, während die der Handwebstühle abnimmt, wie aus nachstehendem ersichtlich.

|                        | Mechan. Webstühle |         | Handwebstühle |         |
|------------------------|-------------------|---------|---------------|---------|
|                        | 1909/10           | 1910/11 | 1909/10       | 1910/11 |
| Kostroma . . . . .     | 4,530             | 4,740   | 109           | 137     |
| Wladimir . . . . .     | 2,612             | 3,004   | 358           | 307     |
| Jaroslawl . . . . .    | 1,731             | 1,731   | 1             | 1       |
| Sonstige Gouvernements | 4,535             | 4,963   | 255           | 273     |
| Zusammen               | 13,408            | 14,438  | 723           | 718     |

**Preiserhöhung.** Die vereinigten deutschen Baumwoll-Buntwebereien erhöhten die Preise um 6–10%. Eine weitere Preiserhöhung wird in Aussicht gestellt.

## Firmen-Nachrichten

**Schweiz.** — Neue Seidenstoffweberei A.-G. vormals Emil Schaefer & Co. in Zürich. Die bisherige Firma Emil Schaefer & Co. in Zürich ist in eine Aktiengesellschaft umgewandelt worden. Der Verwaltungsrat besteht aus den Herren: Dr. J. Ryf, Präsident, Zürich I; Ferd. Spörri-Groß, Zürich V; A. Brändlin-Letsch, Rüti. Herr C. Suter als Direktor führt Einzelunterschrift; an Herrn F. Huber wird Prokura erteilt.

— Glarus. Die Battist-Druckerei in Näfels (Glarus) der Herren Gebrüder Luchsinger & Cie., wird noch im Laufe dieses Frühjahrs den Betrieb einstellen. Es bedeutet dies für die Gemeinde einen schweren Schlag, ganz besonders für die Arbeiter, die seit Jahren aus Näfels und den Nachbargemeinden hier Arbeit gefunden. Ein Teil der Arbeiterschaft soll in der Möbelfabrik in Glarus Beschäftigung finden.

— Stein. Die Bandfabrik in Stein (Aargau) der Firma Freivogel und Oeschger, Bandfabrik in Stein-Säckingen, soll liquidiert werden. Bereits sind die Stühle und Maschinen zum Verkaufe ausgeschrieben. Da diese Firma besonders im oberen Frickthal viele Bandstühle in Betrieb und in Frick und Oberfrick kleine Fabrikbetriebe hatte, so ist dieses für die Landesgegend ein großer Verlust, der umso mehr ins Gewicht fällt, weil die großen Basler Bandfirmen ihre Stühle seit längerer Zeit zum größten Teil weggezogen haben.

— Bischofszell. „Carton- und Papierfabrik G. Laager“ Unter dieser Firma wird die Jacquardweberei, Carton- und Papierfabrik Bischofszell weitergeführt. Die Jacquardweberei wird durch Herr Laager, den ehemaligen Direktor der Gesellschaft, liquidiert.

**Deutschland.** — Die Zwigernerei Gögglingen schlägt 24 Prozent Dividende gegenüber 30 Prozent im Vorjahr vor.

**England.** — Die Manchester Exportfirma M. Hertz & Co. ist mit 100,000 Pfds. Sterl. Kapital in eine Aktiengesellschaft umgewandelt worden. Dem Direktorium gehören an die Inhaber: William Martin Hertz und Frederick M. Hertz, ferner E. Lowe, W. E. Clucas und C. Kulka. Das Geschäft besteht seit dem Jahre 1846.

## Mode- und Marktberichte

### Seide.

Der Rohseidenmarkt hatte in der letzten Woche vermehrte Lebhaftigkeit aufzuweisen. Die Fabrik, die von Vorräten an Rohmaterial ziemlich entblößt war, mußte sich nun doch einmal zu Neuanschaffungen entschließen; diese erstreckten sich auf alle Provenienzen, was zur Befestigung der Preise, namentlich auch bei asiatischen Seiden, wesentlich beitrug. Die Außerbetriebsetzung einer Anzahl Bassinen in Italien und Frankreich dürfte noch wesentlich zur Verbesserung der Preislage mithelfen.

### Seidenwaren.

Bei der Fabrik machten sich in der letzten Zeit die Anzeichen einer vermehrten Käuflust bemerkbar. Namentlich die fadengefärbten Artikel finden größeres Interesse, aber auch die stückgefärbten Stoffe haben Nachfrage. Die Bestellungen verteilen sich auf Futterstoffe in besseren Qualitäten, auf Voiles marquises, Crêpe de Chine, Taffete unis und glacés, auch solche mit kleinen Blumeneffekten, auf Mousseline und Chinés. Façonnés begegnen vermehrtem Interesse, in Chinés dürfte der Genre Pompadour guten Anklang finden. Taffetas glacés sind zur Zeit ein sehr begehrter Artikel und könnten größere Ordres darin fortwährend plaziert werden. Bänder haben etwas mehr Nachfrage, doch meistens nur in billigen Genres. Die neuen Modelle in Damenkleidern dürften nächstens doch einmal zur Besichtigung gelangen, es heißt, der Stoffbedarf werde darin gegenüber den letzten Saisons doch bedeutender sein.